

Die 12. Veränderlichen-Beobachtungswoche der BAV an der VdS-Sternwarte in Kirchheim

Gerd-Uwe Flechsig

Vom 29.7. bis 6.8. 2017 fand die offizielle 12. Veränderlichen-Beobachtungswoche der BAV an der VdS-Sternwarte in Kirchheim statt. Die Beobachtungswoche war wieder sehr gut besucht. Die 8 Teilnehmer auf der Sternwarte waren Wolfgang Baier, Claudia Beyer, Gerhard Bösch, Gerd-Uwe Flechsig, Wolfgang Gauger, Bernhard Just, Bernd Pahlmann, und Guido Wollenhaupt. Eyck Rudolph begleitete uns in Jena und nach Tautenburg. Im Unterschied zu den ersten Veranstaltungen in den Jahren 2004 und 2005, die sich ganz auf die visuelle Beobachtung mit Feldstecher und Fernrohr konzentrierten, standen nun die CCD-Beobachtung und die Handhabung von Goto-Montierungen, sowie ihr Gebrauch zum Auffinden Veränderlicher Sterne im Mittelpunkt der nächtlichen Beobachtungsaktivitäten.

Tagsüber erfolgten Seminare zur Einführung in die Veränderlichenastronomie, der Beobachtungsplanung, der CCD-Fotometrie, der Erstellung von Lichtkurvenblättern, sowie den Internetangeboten von BAV und AAVSO. Das Ausflugsprogramm umfasste Erfurt am Montag, Jena sowie die Landessternwarte Tautenburg am Dienstag, und auch wieder nach mehrjähriger Pause Weimar mit dem Goethehaus bzw. dem Nationalmuseum unweit des Marktplatzes.

In Tautenburg erklärte Herr Dr. Eislöffel den Teilnehmern das Radioteleskop LOFAR und die größte Schmidtkamera der Welt mit 2 m Hauptspiegel und 1,34 m Schmidtplatte. Dieses Mehrzweckteleskop, das nach seinem Konstrukteur Alfred Jensch benannt wurde, ist auch im Coudé- und Nasmyth-Modus zu betreiben. Exoplaneten und Sternentwicklung sind zwei der aktuellen Forschungsgebiete. In einem abschließenden Vortrag erfuhren die Amateurastronomen, wie mit sehr einfachen Mitteln (Digitalkameras) wichtige Beiträge zur Forschung geleistet werden können.

Die Beobachtungswoche war aufgrund des sehr wechselhaften Wetters in ihren praktischen Übungen etwas eingeschränkt. Es gab eine recht klare Nacht, in der ein schönes Ergebnis zum Delta-Scuti-Stern DY Peg erhalten wurde. Weitere vier Nächte waren von durchziehenden Wolken geprägt. Die übrige Zeit blieb es weitgehend bedeckt. Tagsüber gab es auch Gewitterschauer. Ein weiteres Maximum an DY Peg war immerhin noch auswertbar. Die meiste Beobachtungszeit wurde mit den Eigenheiten und Tücken der verschiedenen Goto-Montierungen verbracht, die die Teilnehmer mitgebracht hatten. Das begann schon beim Einnorden mit Polsuchern, die neuerdings recht ungewöhnliche Skaleneinteilungen aufweisen. Es stellte sich heraus, dass das Anpeilen des Polarsternes durch die hohle Stundenachse bereits eine ausreichende Genauigkeit erbrachte, um die Goto-Steuerung initialisieren zu können. Letzteres kann bei einigen Geräten inzwischen automatisch mit einer speziellen Kamera erfolgen, die verschiedene Sternfelder aufnimmt und mit einer internen Datenbank abgleicht. Weiterhin wurde das Aufsuchen und Identifizieren von Veränderlichen bei unterschiedlicher Brennweite und Chipgröße geübt. Guido half glücklicherweise bei der Betreuung mehrerer Teilnehmer tatkräftig mit.

Ich habe daneben meine kleine ungekühlte Guiding-CCD-Kamera Starlight Xpress Lodestar erneut zum Autoguiding eingesetzt und den Teilnehmern die einfache Handhabung in Verbindung mit der Anwendung „PHD Guiding“ demonstriert. Weitere praktische Demonstrationen betrafen die Aufnahme von Darks und Skyflats.

Mein Fazit: Die BAV-Veränderlichenwoche in Kirchheim hat sich zum 12. Mal bewährt und zeigte erneut, dass die Kombination aus nächtlicher Beobachtung, Seminar- und Ausflugsprogramm auch bei größerer Teilnehmerzahl attraktiv ist. Die Goto-Montierungen haben sich nun fest etabliert bei Teleskopen nahezu aller Preisklassen. Dieses Thema wird in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit verdienen; gehört doch das Aufsuchen und Identifizieren eines Veränderlichen zu den größten Hürden in diesem Gebiet der Amateurastronomie. Weitere BAV Beobachtungs- und Urlaubswochen sind auch in den kommenden Jahren geplant. Die Exkursion zu einer nahen Profisternwarte wie Tautenburg oder Sonneberg sollte auch in Zukunft zum Programm gehören, sofern sich genügend Teilnehmer rechtzeitig vorher anmelden.

Zum Schluss möchte ich allen Beteiligten für die Unterstützung danken, insbesondere bei den Herren Dr. Jochen Eislöffel (Tautenburg), Guido Wollenhaupt, Dr. Jürgen Schulz und Eyck Rudolph.



Abb. 1: Stimmungsaufnahme in der Nacht (sehr aufgehellt durch Langzeitbelichtung)